ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juni 2015_13

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Mission accomplished... und jetzt? | Berufsschule_Informationen zur Abschlussprüfung | Umfrage_Angst um Gesundheitsdaten | Fortbildung_ Wissenschaft aus München für München

„Ich fürchte, dass gerade die Guten auf dieser Welt sehr viel Unheil anrichten. Am gefährlichsten sind sie dadurch, dass sie dem Schlechten so viel Bedeutung beimessen.“ (Oscar Wilde)

B4993D, 61. Jahrgang, 15.06.2015

Gesundheitsministerium

AOK zur Umsetzung des Hausarztvertrags verpflichtet

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Mission accomplished… und jetzt?

Gedanken zur Praxisabgabe

Auch wenn der Beruf Spaß macht und Erfüllung bietet, eines Tages kommt unweigerlich die Auseinandersetzung mit dem Gedanken ans Aufhören. Bei näherem Hinsehen wollen in dieser abschließenden Phase eines Berufslebens mehr Dinge bedacht sein als einem auf den ersten Blick einfallen.

Früher war der Praxisverkauf ein fester Bestandteil der Altersversorgung und wenige waren besorgt, dass es nicht so laufen könnte wie geplant. Seit ca. 2007 befindet sich aber der Markt für den Verkauf und Kauf von Zahnarztpraxen im Umbruch. Seit dieser Zeit sank die Anzahl der Zahnärzte um 3,6 % (KZBV, 2013), die Anzahl der angestellten Zahnärzte nahm um 6000 bzw. 94% zu. Gab es bis 2006 einen Nachfrageüberhang, so ist jetzt daraus ein Angebotsüberhang geworden. Damit ist die Verhandlungsposition des Käufers gestiegen. Die Kaufpreisfindung war von jeher eine schwierige Sache, leichter ist sie durch diese Veränderung nicht geworden. Waren früher vor allem die harten Umsatzfakten ausschlaggebend, so wurde dieser reine Bezug jetzt zugunsten einer ertragswertorientierten Bewertung aufgegeben. Neuere Bewertungsverfahren ziehen hierzu das Sozialkapital der Zahnarztpraxis mit heran, das schwer quantifizierbar ist, aber eine wichtige Rolle spielt. Eigentlich ist dies nur der schon früher bekannte immaterielle Vermögenswert der Praxis, der eine ökonomische Bewertung der Patientenbindung an die Zahnarztpraxis wiederspiegelt.

Zu dem Stellenwert des Sozialkapitals gibt es eine aussagekräftige Studie des Instituts der deutschen Zahnärzte (IDZ).

Erstaunlicherweise, um nur einen interessanten Teilaspekt herauszugreifen, finden die langjährige Bindung der Patienten an die Praxis, der persönliche Kontakt und die Vertrauensbasis zum Patienten und die Arbeitsatmosphäre im Team großen Einfluss auf die Goodwillberechnung. Nicht überraschend ist, dass die Lage der Praxis und die Qualifikation der Mitarbeiter einen hohen Einfluss auf die Wertfindung hatten, genauso wie die voraussichtliche Entwicklung der Raumkosten, die Einwohneranzahl im Praxisumfeld und deren Einkommensniveau. Den größten Einfluss hatte die Option, die Praxis in den vorhandenen Räumen weiter zu führen. Naturgemäß unterscheiden sich Verkäufer und Käufer beim Ranking der kaufpreisbildenden Faktoren, der Verkäufer bewertet das Sozialkapital höher als der Käufer, für diesen ist die Verhandlung selbst von großer Bedeutung, die für den Verkäufer nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Setzen Sie sich also möglichst früh mit dieser Problematik auseinander, wenn Sie Ihre Praxisabgabe erfolgreich gestalten wollen. Versäumen Sie nicht, sich Rat bei zahnärztlichen Institutionen und Organisationen zu holen, Sie werden überrascht sein, wie viel professionelles Know-How bei Vertretungen wie der BLZK, der KZVB, dem ZBV vorhanden ist. Die ABZ eG und die eazf halten nicht nur beratende Angebote bereit, sie unterstützen Sie beim Kauf/Verkauf selbst.

Planen Sie also gut und frühzeitig, damit das Ende Ihrer zahnärztlichen Karriere wunschgemäß verläuft.

Ihr Dr. Eckart Heidenreich

Inhalt

Editorial 03

Informationen zur Abschlussprüfung am 17. Juni 2015 04

Angst um Daten zur eigenen Gesundheit 04

Wissenschaft aus München für München 06

Huml erlässt Verpflichtungsbescheid für AOK 06

ZBV München Fortbildung 2015 08

Montagsfortbildung 13

Termine 14

Bezirksstelle München Stadt und Land 16

Notfalldienste der Zahnärzte 18

Impressum 19

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 20

Stellenangebote 22

Stellengesuche 24

Verschiedenes 24

Informationen zur Abschlussprüfung am 17. Juni 2015

→ Die Abschlussprüfung liegt im Zuständigkeitsbereich der BLZK und wird vom ZBV München, Stadt und Land – Ansprechpartner Herr Oliver Cosboth (Tel. 72480308) – in Zusammenarbeit mit der Berufsschule – Ansprechpartner Herr Sandner, Frau Goblirsch und Frau Westermair – durchgeführt.

Die schriftliche Prüfung beginnt am Mittwoch, den 17. Juni pünktlich um 8.30 Uhr in den zugewiesenen Räumen der Berufsschule an der Orleansstr. 46.

Die Prüfungsteilnehmer müssen sich auf Verlangen des Aufsichtsführenden ausweisen können (Personalausweis, MVV-Ausweis mit Lichtbild etc.).

Der Zeitplan für den Ablauf der schriftlichen Prüfung ist den Teilnehmerinnen bekannt. Hier zur Sicherheit noch einmal eine Kurzfassung (siehe unten).

Mit den Prüfungsunterlagen werden den Teilnehmerinnen zugelassene Hilfsmittel, z. B. Hilfslisten für den Bereich Abrechnungswesen, ausgeteilt. Wir bitten dringend zu beachten:

→ Die Prüflinge benötigen Schreibgeräte und einen funktionierenden Taschenrechner.

08:30 – 10:00 Uhr	Behandlungsassistenz inkl. Röntgen
10:00 – 11:00 Uhr	Praxisorganisation und Verwaltung
11:00 – 11:45 Uhr	Pause
11:45 – 13:15 Uhr	Abrechnungswesen
13:15 – 14:00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde

Umfrage

Angst um Daten zur eigenen Gesundheit

Über 80 Prozent der deutschen Verbraucher sorgen sich um ihre Gesundheitsdaten. Nun wird Kritik laut, dass ihnen auch das E-Health-Gesetz zu wenig Hilfe bietet.

→ BERLIN. Pünktlich vor dem geplanten Beratungstermin zum E-Health-Gesetz im Bundeskabinett am 27. Mai hat der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) die Ergebnisse einer aktuellen Verbraucherumfrage zu sensiblen Gesundheitsdaten veröffentlicht.

Darin zeigt sich, dass trotz des Trends zu Health-Apps 82 Prozent der Verbrau-

→ Es besteht absolutes Handyverbot!
→ Die Prüflinge sollten sich für die Pause leichte Kost und ausreichend zu trinken mitnehmen, damit sie die Zeit zum Entspannen und Auftanken ausnützen können.

Was geschieht, wenn ein Prüfling nicht zum Prüfungstermin erscheint oder nicht erscheinen kann?

→ Sollte ein Prüfling durch Krankheit verhindert sein, muss unverzüglich eine schriftliche Krankmeldung (Attest) beim ZBV eingehen. Die Abwesenheit von der Prüfung gilt dann als entschuldigt. Im Januar 2016 kann dann die Erstprüfung abgelegt werden. Ein Nachtermin in diesem Jahr ist nicht möglich!
→ Ein Rücktritt von der Prüfung vor Beginn ist ebenfalls möglich. Dazu ist rechtzeitig eine schriftliche Erklärung gegenüber dem ZBV nötig. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt (s.o.).
→ Ein Nichtantreten der Prüfung oder ein Rücktritt von der begonnenen Prüfung ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes, gilt als unentschuldigt und die Prüfung damit als nicht bestanden.
→ Erscheint ein Prüfling am Prüfungstag zu spät, ist vom Prüfungsausschuss vor Ort eine Einzelfallentscheidung zu treffen.

Die beschriebenen Situationen gelten ebenfalls für die praktische Prüfung und die ggf. nötige mündliche Ergänzungsprüfung.

Bitte unterstützen Sie als Ausbilder/in den reibungslosen Ablauf der Prüfung, indem Sie den Prüfungsteilnehmerinnen aus Ihrer Praxis diese Informationen an die Hand geben.

Die psychische und physische Belastung der einzelnen Teilnehmerinnen ist an diesem Tag extrem groß und durch gute Zusammenarbeit können wir alle dazu beitragen, dass der Stressfaktor im erträglichen Bereich bleibt.

Aufmunternde und zugleich beruhigende Worte von den Ausbilderinnen und Ausbildern, letzte kleine Tipps von dem an der Ausbildung beteiligten Fachpersonal können helfen, diesen Tag mit hoher Konzentration zu meistern.

Hinweis:
Die 10. und 11. Klassen machen an diesem Tag einen Unterrichtsgang.

cher hierzulande einige oder sogar große Bedenken haben, dass ihre Gesundheitsdaten von Unberechtigten gelesen werden könnten. Demnach hat das Meinungsforschungsinstitut forsa für den vzbv in einer repräsentativen Umfrage herausgefunden, dass fast jeder zweite Verbraucher (49 Prozent) sich große Sorgen macht, 33 Prozent haben „etwas Bedenken", dass ihre Gesundheitsdaten auch für andere Zwecke missbraucht werden. Lediglich 18 Prozent haben keine Angst vor Datenmissbrauch.

Der vzbv appelliert nicht nur an die Regierung, sich in den Verhandlungen um die EU-Datenschutzverordnung für strengere Regeln einzusetzen. Damit diese auch für nicht-europäische App-Betreiber, die ihr Angebot an europäische Verbraucher richten, gelten. Der Verband kritisiert vor allem, dass das deutsche Gesundheitswesen in Sachen Vernetzung „hinterher hinkt".

Kein elektronischer Zugang für Patienten vorgesehen

Und dass das E-Health-Gesetz soll den Technologien, die von Google, Apple und Co. kommen, nichts entgegensetzen. „In der geplanten Telematikinfrastruktur ist für Versicherte und Patienten bislang kein elektronischer Zugang vorgesehen", moniert der vzbv in einer Mitteilung.

„Sie können nicht einmal passiv auf ihre Daten zugreifen, geschweige denn selbst sicher mit Ärzten oder Therapeuten kommunizieren." Im E-Health-Gesetz wird tatsächlich ein solcher Zugriff nicht ausdrücklich genannt. Der ursprüngliche Plan zur elektronischen Gesundheitskarte und Telematikinfrastruktur sieht ihn allerdings vor. Zumindest ein Leserecht wird es für Versicherte geben müssen, wenn irgendwann entsprechende Daten in Anwendungen wie dem Nottfalldatensatz oder auch einer Patientenakte – die übrigens im E-Health-Gesetz ebenfalls nicht aufgeführt wird – abgelegt werden. (reh)

Linda Weiszhaupt
Springer Medizin, Assistentin Chefredaktion
Ärzte Zeitung Verlagsgesellschaft mbH
tel +49 (0) 6102 / 506-201
fax +49 (0) 6102 / 506-203
linda.weiszhaupt@springer.com
www.aerztezeitung.de

Bildquelle: © contrastwerkstatt – Fotolia

WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

Mittwoch, den 30.09.2015, Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

ANMELDUNG

Wir dürfen Sie bitten, sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail
bis spätestens Freitag, 23.09.2015 anzumelden: 089 - 7238873 oder info@zbvmuc.de

AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

nehmen folgende Personen teil: _____

_____

München, den _____

Stempel/Unterschrift _____

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro.

Huml erlässt Verpflichtungsbescheid für AOK

BAYERNS GESUNDHEITSMINISTERIN:
GESCHIEDSTER HAUSARZTVERTRAG MUSS UMGESETZT WERDEN

→ Das Bayerische Gesundheitsministerium hat am Donnerstag einen Verpflichtungsbescheid erlassen, der die AOK Bayern zur Umsetzung des neuen Hausarztvertrags verpflichtet. Grund ist die Weigerung der AOK Bayern, den geschiedsten Vertrag umzusetzen.

Als ersten rechtsaufsichtlichen Schritt hatte das Bayerische Gesundheitsministerium die AOK Bayern mit Beratungsschreiben vom 22. April 2015 zur unverzüglichen Umsetzung des Vertrags aufgefordert. Die AOK blieb jedoch bei ihrer Blockadehaltung. Sie ignoriert damit höchstrichterliche Rechtsprechung des Bundessozialgerichts. Danach sind Schiedssprüche zu Hausarztverträgen zu vollziehen, auch wenn dagegen Klage erhoben wurde. Eine solche Negierung höchstrichterlicher Rechtsprechung ist nicht hinzunehmen.

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml betonte am Donnerstag: „Ich bedauere, dass der Verpflichtungsbescheid notwendig geworden ist. Aber dieser Schritt war unvermeidlich. Denn die AOK Bayern verkennt nach wie vor, dass sie gesetzlich zur Umsetzung des Hausarztvertrages verpflichtet ist. Gerade die AOK als Körperschaft des öffentlichen Rechts steht nicht über dem Gesetz."

Die Ministerin erläuterte: „Die AOK hatte ohne Not den laufenden Hausarztvertrag aus dem Jahr 2012 mit einer Ausgaben-Obergrenze gekündigt. Und sie hatte es in den Verhandlungen mit dem Hausärzteverband sowie im Schiedsverfahren in der Hand, eine für beide Seiten akzeptable Einigung zu erzielen. Das hat sie versäumt. Vielmehr hat die AOK trotz intensiver Vermittlungsversuche des Gesundheitsministeriums auf ihren Maximalpositionen beharrt."

Huml fügte hinzu: „Der Schiedsspruch ist vom Bayerischen Gesundheitsministerium in seiner Funktion als Rechtsaufsichtsbehörde über die AOK Bayern geprüft worden. Eine offensichtliche Rechtswidrigkeit der festgesetzten Vertragsinhalte wurde nicht festgestellt. Der Schiedsspruch ist damit in Kraft getreten – und von den Vertragsparteien AOK Bayern und Bayerischer Hausärzteverband umzusetzen."

Die Ministerin unterstrich: „Es hindert die Rechtswirksamkeit des geschiedsten Hausarztvertrags nicht, wenn

Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Emp fehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungszempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

PROGRAMM

14.15 h	Begrüßung
14.30 h – 15.30 h	Zahnärztliche Chirurgie bei internistischen Problempatienten mit Dauermedikation (Antikoagulantien, Bisphosphonate etc.) *Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, KRI der TU München*
15.30 h – 16.30 h	Bewährtes in der Implantologie aus der Sicht des Gutachters *Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies*
16.30 h – 16.45 h	Diskussion und Fragen
16.45 h – 17.15 h	Pause mit Imbiss
17.15 h – 18.15 h	Komplikationen in der chirurgischen Implantologie *Prof. Dr. Herbert Deppe, KRI der TU München*
18.15 h – 19.15 h	Minimalinvasive Behandlungskonzepte in der zahnärztlichen Prothetik – Möglichkeiten und Grenzen *Prof. Dr. Daniel Edelhoff, LMU München*
19.15 h – 19.30 h	Diskussion und Fragen

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

zwischen den beiden Vertragsparteien beispielsweise Differenzen bezüglich der Auslegung einzelner Vertragsbestimmungen bestehen. Vielmehr obliegt es den Vertragsparteien, tatsächliche oder vermeintliche Auslegungsfragen miteinander zu klären und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Dazu bestand bei der AOK Bayern allerdings keine Bereitschaft."

Der Schiedsspruch enthält eine Reihe von zusätzlichen Leistungen zugunsten der AOK-Versicherten – zum Beispiel bei Vorsorgeuntersuchungen oder im Bereich der ambulanten geriatrischen und palliativen Versorgung. Huml kritisierte: „Die Haltung der AOK Bayern ist auch sachlich nicht nachvollziehbar. Die AOK verhindert damit bessere Versorgungsangebote für ihre Patientinnen und Patienten. Denn solche zusätzlichen Angebote sind im geschiedsten Hausarztvertrag eindeutig enthalten."

Die Ministerin bekräftigte zudem: „Die Weigerung der AOK, einen geschiedsten Hausarztvertrag umzusetzen, ist ein einmaliger Vorgang. Der Gesetzgeber sieht Schiedsentscheidungen vor, wenn sich die Selbstverwaltungspartner nicht einigen. Das Verhalten der AOK ist geeignet, dieses sinnvolle und gesetzlich geregelte Instrument zu untergraben."

Huml warnte: „Wenn sich eine Partei über eine Schiedsamtsentscheidung hinwegsetzt und sie trotz gesetzlicher Verpflichtung zur Umsetzung ignoriert, wird das Funktionieren des Systems der Selbstverwaltung und damit letztendlich das Prinzip der Selbstverwaltung in Frage gestellt. Denn dann wären letztendlich staatliche Vorgaben unumgänglich, um eine medizinische Versorgung der Versicherten sicherzustellen. Das Bayerische Gesundheitsministerium hat dafür zu sorgen, dass sich die von ihr beaufsichtigten Körperschaften des öffentlichen Rechts an Recht und Gesetz halten.„

Die Ministerin fügte hinzu: „Hausarztverträge können dazu beitragen, den Beruf des Hausarztes für den Nachwuchs attraktiv zu erhalten. Das aktuelle Verhalten der AOK ist geeignet, Versicherte, Hausärzte und den ärztlichen Nachwuchs zu verunsichern – mit möglichen nachteiligen Auswirkungen für die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum insgesamt. Und diese nachteiligen Folgen würden nicht nur AOK-Versicherte, sondern alle Patientinnen und Patienten zu spüren bekommen."

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1503	24.- 26.06.2015 und 02.- 05.07.2015
Kurs-Nr. 1504	04.- 06.11.2015 und 12.- 15.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebüh

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1505	18. -20.09.2015
	25. - 27.09.2015
	20. - 22.11.2015

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)
Kurs-Nr. 3022 30.10.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (14:00 bis 16:30)
Kurs-Nr. 3019 04.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)
Kurs-Nr. 1506 16.10.2015 (13:30 bis 17:30)
17.10.20150 (09:00 bis 17:30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra- intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner,
Dr. H. W. Hermann, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)
Kurs-Nr. 88017 07. - 11.12.2015

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

65 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt,
U. Schröpfer, Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhr

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015
Im Moment sind keine Termine geplant

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Wer die Röntgenfachkunde 2010 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (17:00 bis 19:30)
Kurs-Nr. 4009 04.11.2015

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

15. Juni 2015	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Fluoride – Wunderwaffe oder doch toxikologisch bedenklich?
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl Klinik und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU und Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU

Fluoride – Wunderwaffe oder doch toxikologisch bedenklich?

Fluoride sind wichtige Spurenelemente. 99 % des Fluorids befinden sich in Knochen und Zähnen. Kinder nehmen in Deutschland mit der Nahrung und Wasser ca. 0,15 mg Fluorid/Tag (= ca. 0,005 mg/kg KG) auf, Erwachsene ca. 0,5 mg Fluorid/Tag, davon ca. 0,3 mg Fluorid/Tag mit der Nahrung, der Rest mit dem Trinkwasser. Für die kariesprophylaktische Wirkung von Fluorid sollte eine Dosis in Höhe von 0,05 mg Fluorid/kg KG pro Tag zugeführt werden. Im Vergleich mit den aufgenommenen Fluorid-Mengen mit den Lebensmitteln ergibt sich somit ein Mangel der Fluorid-Aufnahme sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen in Deutschland. Ein Übermaß an organischen Säuren in Verbindung mit Bakterien löst den Zahn auf (Kariesbildung). Die Zufuhr von Fluorid hemmt diese Zahnauflösung. Bei Kindern bis zum Alter von 8 Jahren führt die langfristige Überdosierung von Fluoriden (mehr als 0,1 mg Fluorid/kg KG/Tag) zur Störung der Zahnschmelzbildung während der Zahnentwicklung (Dentalfluorose) auch der bleibenden Zähne.

→ Von der zahnärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung wurde eine aktuelle Leitlinie für Fluoridierungsmaßnahmen erarbeitet, die unter folgender Adresse eingesehen werden kann: www.zzq-koeln.de

→ Weitere Auskünfte über die Verträglichkeit/Biokompatibilität von Zahnmaterialien erteilt das „Internationale Beratungszentrum für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien (BZVZ)“ an der LMU München, das unter folgender Adresse eingesehen werden kann: www.dentaltox.com

06. Juli 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Aktuelle Problemstellungen und ihre Lösungsversuche in der kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung
Referent:	Dr. Florian Gebhart, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, München

19. Oktober 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Evidenzbasierte Medizin (EBM) und Kieferorthopädische Risikofaktoren
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Ulrike Ehmer Direktorin, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Münster

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 17. Juni 2015

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt Anfang Mai 2015.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

Termine zur Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Termin: Mittwoch, 17.06.2015
Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil
Zeitplan siehe Aushang

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Termin: 18.06. – 03.07.2015
Abschlussprüfung – Praktischer Teil
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt

Termin: 15.07. – 16.07.2015
Abschlussprüfung – Mündlicher Teil

16.07.2015 (Donnerstag)
ab 08:30 Uhr in der Berufsschule
Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses
Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen.

16.07.2014 Abschlussfeier
14:30 Uhr, Zahnärztehaus,
Fallstr. 34, 81369 München

- Ausgabe der Urkunden
- Ausgabe der Prüfungszeugnisse
- Ausgabe der Röntgen- und Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Berufsschule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 16.07.2015 , bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Ehrung verdienter Zahnartzhelferinnen

Im Jahr 2015 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt.

- Termin: 14. Oktober 2015

Geehrt werden Zahnarzthelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann. Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie der Praxisinhaber/in eingeladen werden.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, die Ehrung Ihrer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV

unter Telefon: 089/72480-308 oder
per E-Mail: info@zbvmuc.de anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende des ZBV München und
Referentin für Zahnärztliches Personal

Mitgliedsbeiträge

Ab 01.07.2015 ist der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

IN MEMORIAM

Frau Dr. Gertrud Unterhuber
geboren 23.05.1924 gestorben 16.05.2015

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Konsultationsforum für Zahnärzte

- Kontakt
  Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies
  privat@fischer-brandies.de

Seit Kurzem existiert ein geschlossenes Konsultations-Forum, eine Yahoo-Gruppe, für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich insbesondere über Fragen der Chirurgie, aber auch über andere berufliche Aspekte austauschen möchten. Der Vorteil eines solchen Forums ist, dass jeder Teilnehmer von dem Wissensstand der gesamten Gruppe profitieren kann, wenn er eine Frage erstellt. Gegründet wurde dieses Forum von Prof. E. Fischer-Brandies, der es auch verwaltet und betreut. Er hat mit derartigen Foren langjährige und sehr positive Erfahrungen im Bereich des bayerischen Gutachterwesens gemacht.

Die Benutzung ist ganz einfach: Man sendet eine E-Mail an das Forum, diese Mail wird automatisch an alle Teilnehmer gesendet. Wenn ein Teilnehmer darauf antwortet, erhalten alle Nutzer diese Antwort und nehmen damit an dem Informationsfluss teil. Oft entwickelt sich hieraus eine interessante Diskussion, von der alle etwas haben. So wie man es von Fortbildungen oder Kongressen kennt, nur ist diese Möglichkeit jederzeit und ohne Aufwand möglich. Wer sich anmelden möchte, sendet seinen Wunsch um Aufnahme an die Mail-Adresse: privat@fischer-brandies.de . Er erhält dann eine Einladung von Yahoo und muss sich nur noch registrieren. Danach kann er die Gruppe sofort nutzen.

Quelle: iStock.com/skynesher

Praxisnahe Lösungen

KZVB-BEZIRKSSTELLE UNTERSTÜTZT BEI DER VERTRAGSZAHNÄRZTLICHEN ARBEIT

Dr. Dr. Ursula Frenzel, Vorsitzende

ZA Paulus Nowak, stellv. Vorsitzender

Die KZVB-Bezirksstelle München Stadt und Land ist erster und kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen hinsichtlich Ihrer vertragszahnärztlichen Tätigkeit. Sie fungiert als Verbindungsglied zu den Fachebenen der KZVB und versucht stets (im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben), im Sinne der Kollegenschaft praxisnahe und kollegiale Lösungen zu finden. Wir unterstützen die Zahnärzte dabei, ihre Tätigkeit in einem immer anspruchsvoller werdenden Umfeld erfolgreich auszuüben.

„Zahnärzte haben mehr Freiheiten als Ärzte“

WARUM EIN BLICK ÜBER DEN TELLERRAND MANCHMAL GANZ HILFREICH SEIN KANN

Wir Zahnärzte haben es mitunter nicht leicht: Wenn wir in der Praxis Hygienevorschriften wie im Krankenhaus erfüllen müssen oder wenn uns der Gesetzgeber eine Fortbildungspflicht auferlegt, obwohl wir uns auch ohne gesetzliche Regelung schon immer und gerne fortgebildet haben. Auch der Ärger mit der AOK Bayern lässt uns das ein oder andere graue Haar wachsen. Es kann doch nicht sein, dass wir dank der selbsternannten Gesundheitskasse immer noch nicht wissen, zu welchem Punktwert wir die AOK-Versicherten behandeln.

Aber trotz allem: Uns Zahnärzten geht es immer noch ziemlich gut. Das zeigt auch ein Blick über den Tellerrand hinaus. Für KZVB Transparent 9/2015 habe ich ein Interview mit dem Rechtsanwalt Karl Hartmannsgruber geführt. Er ist seit 20 Jahren nicht nur für Zahnärzte, sondern auch für andere Mediziner tätig. „Ärzte sind einer noch größeren Regulierungswut des Gesetzgebers und seiner zwischengeschalteten Institutionen, zum Beispiel dem Gemeinsamen Bundesausschuss, ausgesetzt“, betonte Hartmannsgruber. „Das hat zu einer auch für

Um die Komplexität des Alltags darzustellen, habe ich eine kleine Aufgabenstellung für Sie, liebe Leser: Angenommen, Sie halten eine hälftige Zulassung in München und eine hälftige Zulassung in einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft (ÜBAG) in Bad Griesbach. Dort beschäftigen Sie eine angestellte Zahnärztin in Vollzeit, hier in München einen Vorbereitungsassistenten halbtags. Dummerweise haben Sie sich jetzt beim Golfspielen in Bad Griesbach einen Anriss des m. supraspinatus rechts zugezogen und können die nächsten drei Wochen nicht arbeiten. Sie beantragen nun einen Entlastungsassistenten für 30 Wochenstunden in München bei der KZVB-Bezirksstelle.

Ist dieser Assistent genehmigungsfähig? Sollten Sie ohne Zögern die richtige Antwort kennen, dann gehört die blaue Vertragsmappe zu Ihrer Nachtlektüre oder Sie spielen Golf mit Handicap 9 oder geringer!

Da der beantragte Entlastungsassistent so nicht genehmigungsfähig ist, wird die Bezirksstelle zu folgender Lösung raten: Genehmigung eines zeitlich befristeten Vertreters, der unter der Abrechnungsnummer des Praxisinhabers ohne Belastung des „Angestellten-Kontingentes“ arbeiten kann.

Das Beispiel zeigt: Es ist sinnvoll, die Bezirksstelle möglichst früh bei allen Fragestellungen zur vertragszahnärztlichen Tätigkeit zu kontaktieren, zum Beispiel bei Krankheit, Urlaub, Praxisabgabe, Notdienst, Assistenten usw. Dies gilt uneingeschränkt auch für die Assistenten, angestellte Zahnärzte und andere Zahnärzte ohne eigene Abrechnungsnummer, für die die Bezirksstelle der Planer ihrer beruflichen Zukunft in München sein wird (Eintrag in das Zahnarztregister, Zulassungsausschuss usw.).

ZA Paulus Nowak
Stv. Vorsitzender der KZVB-Bezirksstelle München

KZVB-Bezirksstelle München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München

Kontakt

Daniela Weraneck, Geschäftsstelle
Tel.: 089 72401-496
Fax: 089 72401-209
E-Mail: d.weraneck@kzvb.de

Geschäftszeiten
Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr
Freitag 9.00 – 13.00 Uhr

uns Spezialanwälte nicht mehr erklärbaren Bürokratie geführt. Ärzte, die das erkannt haben, fühlen sich verloren.“ Es gebe Qualitäts-, Plausibilitäts- und Richtgrößenprüfungen, die mit existenzbedrohenden Regressen und Zulassungsentzug enden können, so der Anwalt.

„Der zahnärztliche Sektor stellt im ambulanten Versorgungssystem ein Biotop dar“, meinte Rechtsanwalt Karl Hartmannsgruber im Gespräch mit Dr. Michael Gleau. Die Zahnärzte hätten im GKV-System mehr rechtliche Freiräume als Ärzte und Krankenhäuser.

Privatsektor spielt bei Ärzten kaum eine Rolle

In dem Interview hat Hartmannsgruber darauf hingewiesen, dass es auch immer mehr Strafverfahren gegen Ärzte gebe. Außerdem seien bei einigen Arztgruppen die Honorare bei steigenden Kosten real gesunken. „Der Privatsektor ist mangels Eigenbeteiligung an den Behandlungskosten auch deutlich geringer ausgeprägt als nach Einführung der Festzuschüsse bei den Zahnärzten“, so Hartmannsgruber. „Wenn ich mir die zahlreichen sogenannten Reformen der letzten Jahre ansehe, war die Zahnärzteschaft bei den gravierenden Umwälzungen außen vor.“ Auch die aktuelle Diskussion um die Stilllegung von Praxen, die vielen Ärzten Angst macht, betreffe Zahnärzte nicht. „Ich stelle bei den Kassenärzten eine sich ausbreitende Frustration und Berufsmüdigkeit fest“, erklärte der Anwalt.

„Zahnärzte leben im Biototp“

In dem Gespräch kam heraus, dass die Rahmenbedingungen für Zahnärzte immer besser sind als die von Ärzten und Krankenhäusern. „Die verbliebenen rechtlichen Freiräume im GKV-System sind bei Zahnärzten definitiv größer“, so Hartmannsgruber. „Ich würde den zahnärztlichen Sektor daher als Biotop im ambulanten Versorgungssystem bezeichnen.“ Es gehe darum, dieses so lange wie möglich zu erhalten. Besser werde es nicht mehr, jedenfalls nicht, solange die Politik das GKV-System nur nach den Interessen der Kostenträger ausrichte.

Dr. Michael Gleau

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

20./21.06.2015	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, 80336 München
27./28.06.2015	Dr. Stephanie Schwarz Theatinerstr. 32, 80333 München
04./05.07.2015	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München

• Notfalldienst München Ost

20./21.06.2015	Dr. Stefan Laser Therese-Giehse-Allee 70, 81739 München
27./28.06.2015	Dr. Annett Kahlert-Schröder Adolf-Baeyer-Damm 26, 81735 München
04./05.07.2015	ZÄ Stanka Janakieva-Spallek Lothringer Str. 1, 81667 München

• Notfalldienst München West

20./21.06.2015	ZA Andreas Reisch Limesstr. 61, 81243 München
27./28.06.2015	ZÄ Sabine Schneider Nymphenburger Str. 139, 80636 München
04./05.07.2015	Dr. Mathias Schuldes Reindlstr. 9, 80689 München

• Notfalldienst München Süd

20./21.06.2015	ZA Jürgen Strabel Konrad-Peutinger-Str. 21, 81373 München
27./28.06.2015	ZA Knut Amberg Sollner Str. 44a, 81479 München
04./05.07.2015	Dr. Sonja Benz Sanatoriumsplatz 2, 81545 München

• Notfalldienst München Nord

20./21.06.2015	ZÄ Tetyana Sanina Herzogstr. 2, 80803 München
27./28.06.2015	Dr. Christian Salfer Isoldenstr. 26, 80804 München
04./05.07.2015	ZÄ Gertrude Preis Schleißheimer Str. 201, 80809 München

• Notfalldienst Land Südost

20./21.06.2015	ZÄ Ulrike Gröschel Köglweg 24, 82024 Taufkirchen
27./28.06.2015	ZA Daniel Kottke Rosenheimer Landstr. 107, 85521 Ottobrunn
04./05.07.2015	Dr. Florian Teuffel Tegernseer Landstr. 8, 82054 Sauerlach

• Notfalldienst Land Nordost

20./21.06.2015	Dr. Judith Wagner Rosenkavalierplatz 5, 81925 München
27./28.06.2015	Dr. Maria Birlbauer Hauptstr. 11, 85551 Heimstetten
04./05.07.2015	Dr. Gabriele Aigner Rosenkavalierplatz 17, 81925 München

• Notfalldienst Land Nord

20./21.06.2015	ZÄ Agnes Blickling-Motz Am Stutenanger 6, 85764 Oberschleißheim
27./28.06.2015	Dr. Mohammed Ashraf Abu-Elyan MSc Ittlingerstr. 55, 80933 München
04./05.07.2015	Dr. Christopher Hermanns Einsteinstr. 14, 85716 Unterschleißheim

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2016

Notdienst

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird Mitte / Ende Juli 2015 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2016 einteilen.

Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet. Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2016 ihre Praxis aufgeben oder verlegen, müssen dies der Bezirksstelle München Stadt und Land schon jetzt mitteilen, sonst sind sie verpflichtet, für die Weitergabe des Notdienstes selbst zu sorgen.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis 08. Juli 2015 bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

Auch wenn Sie öfter, als es nach der Notdienstordnung Pflicht ist, zum zahnärztlichen Notdienst eingeteilt werden möchten, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Dauer und Ausgestaltung des Notdiensttages regelt die Notdienstordnung vom 17.03.1999 (blaue Vertragsmappe B II/7).

Bereitschaftsdienst

Ebenso bitten wir um Ihre Anmeldung bis 08. Juli 2015, wenn Sie an einer Teilnahme am freiwilligen, abendlichen Bereitschaftsdienst von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr für das Jahr 2016 interessiert sind. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaubs, verhindert sind. Es können jedoch nicht die gesamten Schulferien ausgeschlossen werden. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, müssen wir uns vorbehalten, auch mal einen Feiertag einzuteilen. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, werden wir alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen und eventuell angegebene Wunschtermine streichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel, Vorsitzende der Bezirksstelle
ZA Paulus Nowak, stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Co-Redaktion Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Judith Wagner Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95
  rhindl@zbvobb.de

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Fr. 19.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 01.07.2015	17.30 bis 20.30 Uhr	86928 Hofstetten
Fr. 10.07.2015	16.00 bis 18.15 Uhr	83022 Rosenheim
Sa. 11.07.2015	08.00 bis 08.45 Uhr	83022 Rosenheim
(nur in Verbindung mit der Sommerfortbildung möglich)		
Do. 16.07.2015	20.00 bis 23.00 Uhr	82467 Garmisch-Partenkirchen
Mi. 22.07.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 18.09.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	83278 Traunstein
Fr. 09.10.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	84577 Tüssling
Mi. 14.10.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Fr. 19.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 01.07.2015	15.00 bis 17.00 Uhr	86928 Hofstetten
Fr. 10.07.2015	14.00 bis 15.30 Uhr	83022 Rosenheim
Mi. 15.07.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 29.07.2015	17.00 bis 19.00 Uhr	85356 Freising
Fr. 18.09.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	83278 Traunstein
Mi. 07.10.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 09.10.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	84577 Tüssling

3) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 01.08.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 12.09.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr./Sa./Mi. 13.11./14.11./25.11.2015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach

5) „Prophylaxe Basiskurs“

15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

6) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

20.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

7) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung